



Theater-Premiere:

Androsch als Goebbels . . .

Zuletzt stand sie bei den Salzkammerspielen auf der Bühne. Nun feierte Claudia **Androsch**, 49, (in Anwesenheit von Papa Hannes) Premiere im Wiener Café Prückel in „Magda Goebbels. Deutsche Mutter“.

Schauspieler-Familientreffen inklusive. Denn Regie führte ihr ehemaliger „Kaisermühlenblues“-Kollege, Publikumsliebbling Christian **Spatzek**.



Fotos: Kristian Bissuti (2)



▲ **Premiere:
Hannes und
Claudia An-
drosch.**

◀ **Spatzek mit
Schauspiele-
rin Brigitte
Swoboda.**



WAS MICH BEWEGT

Claudia Androsch, Schauspielerin

Bis 21. März steht Claudia Androsch noch als Magda Goebbels im gleichnamigen Drama auf der Bühne des Theaters im Souterrain des Café Prückel. Das Zwei-Personen-Stück bietet in den Dialogen zwischen Magda Goebbels und ihrer Freundin Ello Quandt tiefe Einblicke in das Leben an der Seite des Nazi-Propagandaministers.



Androsch wohnt am Stadtrand und ist deswegen „sehr aufs Auto angewiesen“. Seit Jahren fährt sie einen „uralten **Volvo**“. Der **XC90** „fährt sich noch immer gut und ist ein echtes Familienauto“. Das war damals auch der Grund für den Kauf, „denn Kind, Kinderwagen, Fahrräder und viele Freunde müssen ja untergebracht werden“. Der Platzbedarf hat sich zwar reduziert, aber für die Schauspielerin ist es auch wichtig, sich auf ein Auto verlassen zu können: „Ich hasse es, irgendwo „in the middle of nowhere“ eine Panne zu haben und nicht weiterzukönnen. Wir pendeln viel zwischen Altaussee und Wien, jedes Mal mit viel Gepäck, mit einem kleinen Auto hupf ich nicht weit.“ Blieb das erste Auto, ein **Fiat Panda**, in guter Erinnerung? „Nein.“ (juk) *F.: Steiner*